



Weiterbildung zur Anti-Bias-Multiplikator*in mit Dr. Rita Panesar & Silke Potthast



Das englische Wort „Bias“ bedeutet Voreingenommenheit, Schiefheit oder Vorurteil. Der in den USA und Südafrika entwickelte und in Deutschland vielfach erprobte Anti-Bias-Ansatz bietet die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen mit Vorurteilen und Unterschiedlichkeit zu reflektieren und den Handlungsspielraum zu erweitern. Ziel ist es, im beruflichen und gesellschaftlichen Alltag einen respektvollen Umgang mit Differenz zu fördern und durch Voreingenommenheit entstandene Schiefheiten ins Gleichgewicht zu bringen.

Auch in der Freiwilligenarbeit ist eine Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen und ein Bewusstsein für unterschiedliche Privilegien eine wichtige Grundlage für eine gute und respektvolle Zusammenarbeit – gerade wenn diverse Zielgruppen eng zusammenarbeiten. In den Fortbildungen werden auf der Basis persönlicher Reflexion, Austausch, Übungen und konkreter Beispiele gemeinsam Handlungsspielräume erweitert und alternative Kommunikations- und Verhaltensweisen für die persönliche und berufliche Praxis entwickelt.

Basisfortbildung (Modul 1):

Schiefheiten erkennen, Vorurteile abbauen- Der Anti-Bias-Ansatz in der Freiwilligenarbeit

Do., 11.04.2024, 16-20 Uhr
Fr., 12.04.2024, 9.30-15.30 Uhr

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden

- Hintergrund, Ziele und Grundannahmen des Anti-Bias-Ansatzes kennen und hinsichtlich Vorurteilen und Privilegien sensibilisiert sind,
- Strategien kennen, um eine Kommunikation „auf Augenhöhe“ zu etablieren,
- Kommunikations- und Verhaltensstrategien kennen, die helfen, im Rahmen der Freiwilligenarbeit die Projektbeteiligten selbst für das Thema Stereotype und Vorurteile zu sensibilisieren,
- wissen, wie Projekte mit diversen Zielgruppen trotz unterschiedlicher Hintergründe, Erfahrungen und ggf. Werte Verständnis füreinander entwickeln und Gemeinsamkeiten finden können.

Aufbaufmodul Anti-Bias-Arbeit (Modul 2):

Schiefheiten erkennen und aktiv werden gegen Diskriminierung

Mi., 15.05.2024, 16-20 Uhr
Do., 16.05.2024, 9.30-15.30 Uhr

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden

- Schiefheiten und Vorurteilsstrukturen auf der persönlichen, zwischenmenschlichen und institutionellen Ebene wahrnehmen,
- Handlungsmuster kennen, die Dominanz und Unterdrückung aufrechterhalten bzw. abbauen,
- einüben, über Diskriminierung zu sprechen,
- Möglichkeiten sehen, aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionen – in der Freiwilligenarbeit und darüber hinaus – aktiv zu werden (ggf. Planung eines kleinen Projekts).

Aufbaumodul Anti-Bias-Arbeit (Modul 3):

Schiefheiten erkennen und aktiv werden gegen Diskriminierung

Mi., 14.08.2023, 16-20 Uhr
Do., 15.08.2023, 9.30 -15.30 Uhr

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden

- in die Rolle als Anti Bias Multiplikator*in reinwachsen,
- persönliche Erfahrungen im Kontext von Machtstrukturen einordnen können,
- Fallen und Umwege der Anti-Diskriminierungspraxis kennenlernen,
- Strategien kennen, um Schiefheiten in den Gruppen und Institutionen aus ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld abzubauen.

Alle Termine finden als Präsenzveranstaltungen in der
Freiwilligen-Agentur statt.

Referentinnen:

Dr. Rita Panesar ist gestalterorientierte und systemische Organisationsberaterin mit dem Schwerpunkt Diversity und Anti-Diskriminierung. Bei der KWB e. V. leitet sie das „Expertinnen-Netz. Mentoring für Frauen“ sowie zwei berufsbegleitende Weiterbildungen für Lehrkräfte und Erziehungswissenschaftler*innen. Rita unterstützt Unternehmen, öffentliche Institutionen sowie Schulen in diversitätsbewussten und diskriminierungskritischen Öffnungsprozessen.

Den Anti-Bias-Ansatz schätzt sie als Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen, Schiefen zu erkennen sowie Ungerechtigkeiten im persönlichen und beruflichen Umfeld herauszufordern.

Silke Potthast unterstützt als Business Coach, Supervisorin und Prozessentwicklerin Frauen in Führungspositionen bei der Persönlichkeitsentwicklung und Firmen bei der Umsetzung der Gleichstellung von Frauen. Als systemisch ausgebildete Therapeutin war sie sofort angetan von der intensiven, biografischen Herangehensweise des Anti-Bias-Ansatzes, die helfen kann, eigene Vorannahmen, Vorurteile und Diskriminierungsansätze zu entdecken. In ihrer Arbeit bewegt sie gerne vielschichtige und komplexe Themen, in denen mit Haltungen und Perspektivwechsel konstruktive Lösungen generiert werden.

Als geübte Systemikerin hat sie dabei die wechselseitigen Dynamiken von und zwischen Menschen und ihren Umgebungen im Blick.

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18-20
28211 Bremen
Tel. 0421 - 16 86 70-30
www.freiwilligen-agentur-bremen.de



Die Basisfortbildung kann einzeln oder in der Kombination mit den beiden Aufbaufortbildungen gebucht werden. Ohne die Basisfortbildung kann der Aufbaukurs nicht besucht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos jedoch verbindlich. Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie sicher sind, dass Sie teilnehmen werden, da nur eine begrenzte Zahl an Plätzen für den Kurs zur Verfügung stehen.

Anmeldefrist: 15. März 2024

Anmeldung [ONLINE](#)

Die Fortbildung wird gefördert durch

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport



Freie
Hansestadt
Bremen